

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vorwort zur fünften Auflage.

In rascher Folge hat die Schrift „England und der Kontinent“ nun die fünfte Auflage erreicht, herausgewachsen aus einem vielbefehdeten Aufsätze der „Österreichischen Rundschau“ in Wien vom 1. August 1909. Bereits ein Jahr darauf, 1910, war es zu einer vierten Auflage gekommen, denn die Schrift hat sich durch gründliche Sachkenntnis, meisterhaft logische Anwendung und geniale Schlüsse auf die zu erwartenden künftigen Dinge im Sturme einen ausgebreiteten Leserkreis erobert. Nun ist auch diese vierte Auflage vergriffen. Leider war es dem Verfasser nicht gegeben, das Werkchen in fünfter Auflage der Öffentlichkeit vorzuführen, denn er ist 1912 hochbetagt inmitten rastlosen Schaffens dahingerafft worden. Vor wenigen Wochen schrieb der Herausgeber eines der regierungstreuesten Blätter in Wien: „Es ist erschütternd zu sehen, wie Alexander Peez als wahrer Prophet vor seinem Staate gestanden ist“ — in knappen Worten die innere Wesenheit des seltenen Mannes enthüllend, denn wenige haben wie er den Lauf der Zeiten vorauszuahnen vermocht.

Das Verzeichnis jener Stellen aus den 350 kleineren und größeren Schriften von Alexander Peez, welche durch spätere Ereignisse zu wahren Weissagungen geworden sind, würde den Rahmen des gegenwärtigen Werkchens weit überschreiten. Es sei daher nur auf einige wenige derselben verwiesen. So schreibt Eugen Schwiedland in